

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 07.06.2018,  
im Borken, Neumühlenschule, Mozartstraße 27, 46325 Borken

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:20 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Anne König Borken

#### Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Annette Brun	Heiden	
Friedrich Förster	Borken	Vertretung für Herrn Franz Küstner-Rensing
Damian Januschewski	Gescher	Vertretung für Frau Helga Rübenstahl
Burkhard John	Gronau	Vertretung für Frau Veronika Schlosshan
Dominique Niemeyer	Borken	
Stephanie Pohl	Gescher	Vertretung für Herrn Helmut Möllenkotte
Uta Röhrmann	Bocholt	
Silke Sommers	Bocholt	Vertretung für Herrn Jürgen Knipping
Jens Terbeck	Bocholt	
Marco van den Berg	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	

#### beratende Mitglieder:

Josef Brinkhaus	Heiden
Silke Nürnberg	Borken
Helmut Seifen	Gronau
Martina Terfurth	Bocholt
Reinhard Wehmschulte	Ahaus

#### Es fehlen entschuldigt:

Stefan Hegering	Bocholt
Josef Osterhues	Ahaus

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Dr. Ansgar Hörster                      Kreisdirektor  
Elisabeth Büning  
Norbert Göcke  
Carolin Ischinsky  
Karsten Simmert-Reining  
Michael Sylla

**Es fehlen entschuldigt:**

Hans-Georg Fischer  
Roger Hartmann                      Bocholt  
Sandra Krüger                        Borken  
Matthias Schlettert                Borken

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vor Beginn der Ausschusssitzung stellt die Leiterin der Neumühlenschule, Frau Nürnberg, das neue Lebenshilfehaus der Lebenshilfe Borken e.V. vor und informiert über die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten.

Anschließend eröffnet die stellvertretende Vorsitzende König die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie und die Anwesenden wünschen Herrn Fischer gute Besserung. Frau König stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1:            Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an Förderschulen des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0026/2018/KREIS**

---

Fachbereichsleiterin Büning teilt mit, dass die Erhebung der Beiträge für die OGS bislang unter analoger Anwendung der Satzung des Kreises Borken über die Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen des Fachbereiches Jugend und Familie erfolgt sei. Im Rahmen der Prüfung habe die hauseigene Revision empfohlen, eine eigene Satzung für die Erhebung der OGS-Beiträge zu erstellen.

**Beschluss:**                                      einstimmig

Der Ausschuss für Bildung und Schule empfiehlt dem Kreistag, die vorliegende

Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von außerunterrichtlichen Angeboten im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) an Förderschulen des Kreises Borken in der Fassung vom 15.01.2018 (Anlage 1 der Vorlage)

zu beschließen.

---

**Punkt 2: OGS im Kreis Borken**  
**Vorlage: 0116/2018/KREIS**

---

Frau Büning erläutert zunächst die Gründe, warum sich das Bildungsnetzwerk im Rahmen seiner Aktivitäten mit dem Thema OGS an Grundschulen beschäftigt habe. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene seien in beiden Koalitionsverträgen Äußerungen zu einer Ganztagsbetreuung an Grundschulen mit Rechtsanspruch thematisiert. Darüber hinaus habe das Land NRW einen Flexibilisierungserlass erlassen, der Ziele für die Weiterentwicklung des Offenen Ganztages setze. Diese Umstände und die Fragen nach dem eigenen Status Quo sowie möglicher Bedarfe seien Anlass für die Fachtagung „Ganztag gestalten – Offene Ganztagschulen im Kreis Borken“ am 17.05.2018 gewesen, zu der das Schulamt für den Kreis Borken in Kooperation mit dem Bildungsbüro die Schulleitungen und Schulträger der Grundschulen, die Träger und koordinierenden Leitungen der OGS sowie die Jugendämter eingeladen habe.

Im Rahmen der Fachtagung seien die Teilnehmenden zunächst über die Neuregelungen des Erlasses zur Flexibilisierung informiert worden. Anschließend habe man den Akteuren die Auswertungen der im Vorfeld von den Grundschulleitungen erhobenen Online-Befragung zur aktuellen Situation der Betreuungsangebote an den Schulen vorgestellt. Schließlich sei ein Austausch über die künftigen Herausforderungen des Ganztages in Grundschulen erfolgt. Anhand einer Präsentation (Anlage 1) stellt Frau Büning die Flexibilisierungsmöglichkeiten des Erlasses vor und erläutert die Ergebnisse der Befragung. Abschließend informiert sie über die künftigen Herausforderungen des Ganztages in Grundschulen. Von den Teilnehmenden seien hier die Entwicklung von intelligenten Raumkonzepten, die Personalgewinnung und –qualifizierung sowie die gestiegenen Erwartungshaltungen der Eltern genannt, denen es immer schwieriger werde, gerecht zu werden. Hier weist sie insbesondere auf den Betreuungsbedarf hin, der sich auch daraus ergebe, wenn das beginnende neue Schuljahr nicht nahtlos an das zu Ende gehende Kindergartenjahr anschließe.

Jede Kommune erhalte aus der Umfrage eine kommunenscharfe Auswertung der Situation mit den für die Kommune relevanten Punkten als Grundlage für die Weiterarbeit.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Bericht zum Offenen Ganztag an Grundschulen im Kreis Borken zur Kenntnis.

---

**Punkt 3: Jahresbericht 2017 der Regionalen Schulberatung**  
**Vorlage: 0102/2018/KREIS**

---

Herr Sylla stellt den Jahresbericht der Regionalen Schulberatung für das Jahr 2017 vor (Anlage 2). In seinem Vortrag geht er u. a. auf die Beratungsbedarfe an den Schulen, das Schüler-Coaching und die von der Regionalen Schulberatung in 2017 veröffentlichten Handreichungen ein. Schließlich berichtet er über eine zum Thema „Schulabsentismus“ durchgeführte Online-Befragung an den Schulen im Kreis Borken, stellt die Ergebnisse vor und weist darauf hin, dass am 07.11.2018 die Regionale Schulberatung zum Thema „Schulabsentismus – Verstehen und wirksam begegnen“ eine Veranstaltung unter Mitwirkung von Prof. H. Ricking von der Universität Oldenburg durchführen werde. Adressat dieser Veranstaltung seien AkteurInnen aus Schule, Jugend-, Gesundheitshilfe und Politik.

Kreisdirektor Dr. Hörster findet es bemerkenswert, wie es Herrn Sylla und dem Team der Regionalen Schulberatung gelinge, die Herausforderungen in Schule aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft abzubilden. Er bedankt sich für das geleistete Engagement. Die Anwesenden schließen sich mit einem Dank an Herrn Sylla und seinem Team für die gute und vielfältige Arbeit an.

Der Ausschuss nimmt den Jahresbericht der Regionalen Schulberatung zur Kenntnis.

**Punkt 4: Fachklassenverzeichnis - aktueller Sachstand**  
**Vorlage: 0098/2018/KREIS**

---

Den Ausschussmitgliedern wird der Presseartikel „Einige Berufsschüler müssen umziehen“ zur Verfügung gestellt (Anlage 3a). Dr. Hörster weist darauf hin, dass viele Ausbildungsberufe sehr schwer an Nachwuchs herankommen. Es sei festzustellen, dass sich die Berufsorientierung verändere. Die daraus resultierenden Konsequenzen seien in der Vorlage aufgezeigt. Die Bezirksregierung stehe vor der Herausforderung, bei sinkenden Schülerzahlen sinnvolle Gruppengrößen zu bilden. Diese habe im vergangenen Jahr zu der Entwicklung geführt, dass Fachklassen verlagert worden seien. Es sei nicht auszuschließen, dass diese Ausbildungsberufe mittelfristig gar nicht mehr im Kreis Borken angeboten werden. Aus diesem Grunde arbeite der Kreis Borken intensiv mit den Innungen, Schulleitungen und der Wirtschaftsförderung zusammen, um zumindest eine Fachklasse in der Region zu ermöglichen. Dr. Hörster appelliert an die Bezirksregierung Münster, dass eine Bezirksfachklasse auch im ländlichen Raum ermöglicht werden müsse. Sofern hierfür finanzielle Mittel benötigt würden, würde der Kreis Borken bei der Politik dafür werben, dieses Geld zur Verfügung zu stellen. Dr. Hörster teilt mit, dass sich die in diesem Jahr am 26.09.18 stattfindende Bildungskonferenz ganz bewusst mit dem Thema „Ausbildung“ beschäftige. Dadurch solle für Ausbildung geworben und die besondere Bedeutung von Ausbildung in den Focus gestellt werden.

Frau Brun berichtet aus der Praxis, dass bei den jungen Leuten die Ausbildung eine untergeordnete Rolle spiele und das Studieren favorisiert werde. Es müsse wieder eine Wertschätzung in der Gesellschaft für diese Berufe – gekoppelt mit einer monetären Akzeptanz – geschaffen werden. Sie warnt davor die Bildungsangebote in der Region aufzugeben, da aufgrund von längeren Fahrzeiten die Ausbildungsberufe weiter an Attraktivität verlören.

Herr John befürchtet, dass in dieser Entwicklung das Ende noch nicht erreicht sei, da die Gesamtschulen gerade damit begännen die Oberstufen zu entwickeln und um Schüler/innen zu werben. Er äußert Bedenken, ob es zukünftig möglich sei die handwerklichen Bedarfe abzudecken. Herr John bittet die Verwaltung, eine Tendenz der minderfrequentierten Fachklassen für die letzten drei Jahre zur Verfügung zu stellen. Frau Büning sagt zu, dass dem Protokoll eine Auflistung der minderfrequentierten Ausbildungsgänge mit den Entwicklungen der letzten Jahre beigefügt werde (Anlage 3b).

Dr. Hörster nimmt wahr, dass bei der Berufswahl von Schülern/Schülerinnen und Eltern das Image der Berufsbilder eine große Rolle spiele. Man müsse sich darüber Gedanken machen, wie sich die Berufsbilder – gerade vor dem zunehmenden Faktor der Digitalisierung – mit einem interessanten Image aufstellen lassen.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die aktuellen Entwicklungen der Fachklassen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Borken zur Kenntnis.

**Punkt 5: Schulentwicklungsplanung der Förderschulen geistige Entwicklung im Kreis Borken - aktueller Sachstand**  
**Vorlage: 0097/2018/KREIS**

---

Frau Büning verweist auf die Erläuterungen in der Sitzungsvorlage.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den aktuellen Sachstand zur Schulentwicklungsplanung der Förderschulen geistige Entwicklung im Kreis Borken zur Kenntnis.

---

**Punkt 6: Baumaßnahmen "Gute Schule 2020" - aktueller Sachstand**

---

Den Ausschussmitgliedern wird die Sitzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt als Tischvorlage zur Verfügung gestellt (Anlage 4).

Kreisdirektor Dr. Hörster teilt mit, dass die Vorlage eine aktuelle Übersicht über die vom Kreis Borken geplanten Baumaßnahmen – inklusive des Schulbereiches – mit Zuordnung zu den jeweiligen Förderprogrammen wiedergebe. Die in der Vergangenheit in diesem Ausschuss vorgestellten Überlegungen, in Ahaus ein zentrales Forum zu realisieren, seien vor dem Hintergrund von höheren Prioritäten an anderen Baustandorten zunächst geschoben worden.

Dr. Hörster erläutert die ebenfalls als Tischvorlage ausgelegte Information zur Schadstoffbelastung am Berufskolleg am Wasserturm in Bocholt (Anlage 5). Aufgrund der stichprobenartigen Untersuchungsergebnisse habe sich der Kreis Borken vorsorglich dazu entschieden 12 Klassenräume im Altbau trakt zu sperren. Durch eine Kooperation mit dem angrenzenden St. Georg-Gymnasium könne der Raumbedarf bis zu den Sommerferien gedeckt werden. Nach den Sommerferien solle auf Räumlichkeiten der zurzeit ungenutzten Norbertschule zurückgegriffen werden. Es folge eine Kernsanierung der Räumlichkeiten im Altbau trakt, die mindestens ein Schuljahr dauern werde.

Auf Anfrage teilt Frau Terfurth mit, dass sie es erstaunlich finde, wie die Umsetzung der Raumspernung in der Kürze der Zeit umgesetzt werden konnte. Dies sei nur mit einem Kraftakt des Kollegiums möglich gewesen.

Frau Büning spricht Frau Terfurth und ihrem Kollegium einen Dank für das geleistete Engagement aus und würdigt den Verlauf der Krisensituation.

Herr Seifen erkundigt sich, ob der Kreis Borken die Mittel des Förderprogrammes „Gute Schule 2020“ im Rahmen des Förderzeitraumes vollständig abrufen werde. Dr. Hörster erwidert, dass der Kreis Borken davon ausgehe, die Fördermittel bis 2020 für sinnvolle und notwendige Maßnahmen zweckmäßig und rechtzeitig einsetzen zu können. Er sei dankbar, dass Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene derzeit so viel Geld für Bildung und Infrastruktur zur Verfügung stelle.

**Beschluss:** einstimmig

Der Zwischenbericht über die Umsetzung der Investitionsförderprogramme „Kommunales Investitionsförderungsgesetz“ und „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 7.1: Overbergschule - Abordnung von Sonderpädagogen**

---

Es wird der Zeitungsartikel „Eltern sind empört“ verteilt, der sich auf die Abordnung von Sonderpädagogen von der Overbergschule bezieht (Anlage 6). Fachbereichsleiterin Büning führt aus, dass das Problem nicht in der Schaffung von Stellen, sondern deren Besetzung liege.

Dr. Hörster stellt zunächst den politischen Rahmen dar. Das Land habe die Mindestgrößenverordnung außer Kraft gesetzt und damit eine Garantie gegeben, dass keine weitere Förderschule schließen müsse. Gleichzeitig habe man festgestellt, dass es zu wenig Sonderpädagogen gebe, um sowohl an den Förderschulen als auch an den Regelschulen im

gemeinsamen Unterricht den Bedarf zu decken. Es bestehe nun das Dilemma einer gerechten Verteilung, welche zu Frust und einer gefühlten Ungerechtigkeit führe und als Plattform für Leserbriefe und Medienberichten diene.

Schulrätin Ischinsky berichtet von dem Versuch, ein Gleichgewicht zwischen den Bedarfen an Sonderpädagogen in den Förderschulen und den Orten des gemeinsamen Lernens zu schaffen. Hierfür beobachte sie die Entwicklung von Schülerzahlen an den Förderschulen und welche Bedarfe es an den allgemeinen Schulen gebe. Im Kreis Borken sei besonders, dass die Zahlen des gemeinsamen Lernens steigen, da man sich noch im Aufbau befinde. Auf der anderen Seite könne man an den Förderschulen sinkende Schülerzahlen feststellen. Das Auslaufen der Primarstufe am Standort Ahaus der Overbergschule führe zu einem Überhang an Sonderpädagogen. An den anderen Förderschulen im Kreisgebiet zeichne sich ein ähnliches Bild. Für die Eltern sei es schwierig nachzuvollziehen, welche Lehrkräfte wo benötigt werden.

Herr Terbeck äußert seine Meinung, dass die Landesregierung mittlerweile erkannt habe, dass Orte gemeinsamen Lernens einen höheren Bedarf an Sonderpädagogen als Förderschulen haben. Daher habe man umgestellt und wolle nun die Förderschulen erhalten. Er lobt die Arbeit des Kreises Borkens und der Politik für den Erhalt der Förderschulen im Kreis Borken.

Herr Seifen erkundigt sich, ob es im Rahmen der Bündelungsabsichten des Landes Überlegungen gebe, im Kreis Borken einen vierten Standort einer Förderschule Schwerpunkt Lernen zu schaffen und ob es angedacht sei, die Orte gemeinsamen Lernens zu bündeln. Frau Ischinsky führt aus, dass die Mindestgrößenverordnung und der Erlass zur Bündelung in Kürze veröffentlicht werden sollen. Dann werde eine Zahl für die Mindestgröße von Förderschulen vorliegen. Sie bestätigt, dass die Bündelung verstärkt werden solle. Das bedeutet, dass zukünftig drei Kinder mit Behinderung pro Zug in einer Eingangsklasse gemeinsamen Lernens möglich wären. Dr. Hörster ergänzt, dass es im Kreis Borken gelungen sei, zwei stabile Schulstandorte im Förderbereich Lernen zu errichten. Jeder weitere Standort würde zu kleinen und anfälligen Systemen führen. Sofern die Schülerzahlen nicht ansteigen sollten, bestünde keine Notwendigkeit über die Erweiterung von Schulstandorten nachzudenken. Frau Büning weist drauf hin, dass der Kreis Borken ein Flächenkreis sei, in dem die vom Land angedachte Bündelung nicht so leicht umzusetzen sei. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf den Inklusionsplan Bildung, der in der nächsten Ausschusssitzung behandelt werde.

---

**Punkt 7.2: Sachstand Medienentwicklungsplan**

---

Frau Büning teilt mit, dass sich die Verwaltung mit der Erstellung des Medienentwicklungsplanes befasse. Über das weitere Verfahren werde in einer der nächsten Sitzungen berichtet.

---

**Punkt 8: Anfragen**

---

keine

**Ende des öffentlichen Teils**

Die stellvertretende Vorsitzende König schließt die Sitzung.



---

Anne König



---

Karsten Simmert-Reining

Anlagen

- Anlage 1 – Präsentation zur Fachtagung „Ganztag gestalten – Offene Ganztagschulen im Kreis Borken“
- Anlage 2 – Präsentation zum Jahresbericht der Regionalen Schulberatung 2017
- Anlage 3a – Presseartikel „Einige Berufsschüler müssen umziehen“
- Anlage 3b – Übersicht minderfrequentierte Ausbildungsgänge
- Anlage 4 – Sitzungsvorlage zum TOP 6 Baumaßnahmen "Gute Schule 2020" - aktueller Sachstand
- Anlage 5 – Tischvorlage zur Schadstoffbelastung am Berufskolleg am Wasserturm
- Anlage 6 – Presseartikel „Eltern sind empört“